



*The world is more than icons

ONE WORLD BERLIN

MEDIENFEST ZUM THEMA MENSCHENRECHTE

16. bis 23. November 2005

Film, Video, Konzert, Diskussion, Workshop, Lesung

HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE /// KINO ARSENAL /// DOKUMENT-KINO /// CASINO IM BETHANINIEN /// HEBBEL AM UFER-HAU 2 /// IBERO-AMERIKANISCHES INSTITUT /// CZECH-POINT-TSCHETSCHENISCHES ZENTRUM BERLIN

Eine Veranstaltung von Haus der Demokratie und Menschenrechte und EYZ
in Zusammenarbeit mit One World International Human Rights Documentary Film Festival Prague People in Need
unter der Schirmherrschaft von Hans-Christian Ströbele, HdB

www.oneworld-fest.de



Für Sie gehen wir bis ans Ende der Welt.

Ob eilige Dokumente nach London oder ein dringend benötigtes Ersatzteil nach Buenos Aires: GO! liefert Ihre Sendungen bis ans Ende der Welt. Die wichtigsten Wirtschaftszentren Europas sowie New York erreichen wir für Sie über Nacht. Die meisten anderen Ziele auf dem Globus in 2 bis 3 Tagen. Alles geht mit GO! – weltweit.



ALLES GEHT!

Hotline: 030/85 00 88
www.general-overnight.com/txl

Grüßwort des Schirmherrn



Liebe Filmfreundinnen und Filmfreunde,

Die Macht der Bilder ist längst sprichwörtlich. Millionen von Menschen erfahren von Ereignissen, erkennen Zusammenhänge dadurch, dass diese von engagierten Filmemachern aufbereitet, verdichtet, nahegebracht werden. Zurückliegendes wird greifbar, verstehbar oft nur durch Bilder. Wer der 68er Generation nicht angehört - also viele Jüngere - wissen z.B. vom kambodscha nach dem Vietnam-Krieg nur, weil der Film „Killing Fields“ diese Verhältnisse dem Vergessen entzieht. Ähnlich sieht sich die Bedeutung mehrerer Filme zum Völkermord in Ruanda. Wenn ich mich selbst befrage, welche Filme mich zu Beginn meiner politischen Tätigkeit beeindruckt, auch beeinflusst haben, so fällt mir Queimada ein. Kein Dokumentarfilm, sondern ein Abenteuer-Film, der aber das Funktionieren von Imperialismus und Neokolonialismus gut beobachtet. Obwohl der Film mit Charles Bronson eine Topbesetzung hat, wird er, damals wie heute, selten gezeigt. Deshalb darf man nicht nur von der Macht der Bilder schlechthin reden, sondern auch von Macht und Gegenmacht. Die Flut der Bilder aus Hollywood, aus unzähligen TV-Kanälen droht nicht nur zu erdrücken, sie wird auch gezielt politisch eingesetzt. Das Pentagon hat Kriegerfilm und science-fiction-Regisseure eingeladen, um die Kriege von heute und morgen vorzubereiten. Deshalb freue ich mich über die Breite und Vielfalt der Gegenmacht, die sich mit diesem One-World-Festival versammelt hat. Es leistet nicht nur einen progressiven Beitrag zur Tradition Berlins als Filmmetropole, sondern hilft auch, Berlin weiter zu einer Stadt des politischen Gedächtnisses zu entwickeln.

Ich bedanke mich im Namen der Zuschauer und der politischen Öffentlichkeit ganz herzlich beim Veranstalter-Team und bei den vielen beteiligten Filmschaffenden; ich danke aber auch den Zuschauern für Ihre Bereitschaft, genau hinzusehen und sich mit den Werken auseinanderzusetzen.

Hans-Christian Ströbele

Grüßwort Festivalteam

„Schön, dass Ihr durchgehalten habt - lobenswerte Kontinuität!“ hörten wir nicht selten bei der Suche nach Unterstützern für das zweite ONE WORLD BERLIN - Medienfest zum Thema Menschenrechte. Auch wenn wahlbedingte Verunsicherung und die wirtschaftliche Lage diese Suche nicht erleichtert haben, freuen wir uns sehr, dass wir mit alten und neuen Partnern ONE WORLD BERLIN dieses Jahr wieder veranstalten können - in einem turbulenten Jahr, in dem der Diskussionsbedarf über Menschenrechte, ihren Geltungsbereich, Verletzungen und Verfechter eher wächst als verschwindet.

Ein Teil des diesjährigen Programms widmet sich dem Festivalmotto entsprechend „the world is more than icons“ dem Verhältnis von Menschenrechten zu Medien und Kunst. Auflösungsprozesse von traditionellen links-rechts/progressiv-reaktionär Kategorien werden veranschaulicht anhand von Filmen über das ambivalente Verhältnis von Teilen der schwulen Subkultur zu rechten Ideen und faschistischer Ästhetik. Lateinamerika im Spannungsfeld zwischen Menschenrechten, Demokratie und Neoliberalismus, Globalisierung sowie „Tschetschenien jenseits des Krieges“ bilden die regionalen Schwerpunkte des Festivals. Weitere Highlights sind die Preisträger von ONE WORLD Prag und anderer Festivals sowie des Kurzfilmbewerbs „BLINDSPOT 2005-Unsichtbares sichtbar machen“.

Die Filme/Videos werden mit Einführung und Diskussion vorgestellt und von Menschenrechtsorganisationen und Initiativen mit kompetenten Gästen/Referentinnen und Referenten inhaltlich begleitet. Lesungen, Konzerte und Workshops ergänzen, vertiefen und kommentieren das Programm. Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern anregende und unvergessliche Begegnungen im Kino und bei den Gesprächen vor und nach den Filmen.

Das ONE WORLD BERLIN 2005 Team



ABC der Globalisierung

Von „Alterssicherung“ bis „Zivilgesellschaft“



Was sind Hedge-Fonds? Was genau ist Neoliberalismus? Wie funktioniert Shareholder Value? 71 AutorInnen beschreiben unter 102 Stichwörtern, wie Globalisierung funktioniert. Das Buch basiert auf Texten, die in der taz veröffentlicht wurden.

Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Beirat von Attac, 224 Seiten, Fadenheftung, Klappenbrochur, VSA-Verlag 2005

taz-Abobteilung | Kochstraße 18 | 10969 Berlin T (030) 25 90 25 90 | F (030) 290 2680 www.taz.de | abo@taz.de



Veranstalter:



Hauptpartner:



Partner:



Mit Unterstützung des Beirates für dezentrale Kulturarbeit Berlin-Mitte

Unterstützer:



Medienpartner:



Programmpartner:

Marscha Doryla-Hilfsverein für tschetschenische Flüchtlinge e.V. /// amnesty international /// Archiv der Jugendkulturen e.V. /// Deutsches Institut für Menschenrechte (DGM) /// DGB-Jugend /// Dialog im Dunkeln-Verein zur Förderung der sozialen Kreativität e.V. /// Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL) /// Friedrich-Ebert-Stiftung /// FORUM MENSCHENRECHTE /// Gesellschaft für bedrohte Völker /// GM Films /// Heinrich-Böll-Stiftung /// Humanistische Union /// medico international /// Movie Members /// Oxfam Deutschland /// Lieblingslied Records /// Lied und soziale Bewegungen e.V. /// Heibel am Ufer - HAU 2 /// Sonntagsclub e.V. /// Tschechisches Zentrum Berlin /// UNICEF Deutschland /// UNESO Kommission Deutschland /// verdi Landesbezirk Berlin-Brandenburg /// Sundance Channel /// taz /// P.M. - Praxis Mobilitätshelfer

Das ONE WORLD BERLIN 2005 Team dankt herzlich:

Anne Bögginger /// Agnes-Lisa Wegner - Forum Menschenrechte /// Anja Hottop, Mieste Hottop-Riecke - Gesellschaft für bedrohte Völker /// Peter Krüger /// Kerstin Nickig /// Marianne Heuagen-Human Rights Watch /// Jens-Liwe-Thomas - Flüchtlingsrat Berlin /// Sonja Sob - Marscha Doryla - Hilfsverein für tschetschenische Flüchtlinge e.V. /// Bernadette Heigelt und alle Mitglieder von Schwabingrad Ballett /// Christiane Kesper, Annette Lohmann, Heidi Thies - Friedrich-Ebert-Stiftung /// Bettina Hildebrand - Deutsches Institut für Menschenrechte /// Annette Vogt /// Constance Hanna /// Dr. Bärbel Stark - Goethe Institut /// Jacqui Timberlake, Guy Grandjean - Guardian Films /// Thomas Scheuble - Commerzbank /// Jan Dunkhorst, Mathias Hohmann, Jule Widmer - FDCL /// Axel Bussmer - Humanistische Union /// Mirko Krätzsch /// Jo Schäffer - SkodaAuto Deutschland GmbH /// Rosa von Praunheim /// Julia Nauwin - Heibel am Ufer /// George Lindt - Lieblingslied Records /// Dr. Lutz Kirchschner - Lied und soziale Bewegungen e.V. /// Max Grammbier /// Cuni Pioner /// Jamila Adee /// Michael Höfner - GM Films /// Anne-Katharina-Prinz - Radio Multikulti /// Sebastian Müller - Gustav-Heynen-Initiative /// Gudrun Kottas - medico international /// Knut Beulich - Dokument-Kino /// Birgit Köhler - Kino Aneigen - South Africa Film Festival /// Andrea Spiek, Silke Krieger - South Africa Film Festival /// Christine Lund - P.M. Praxis Mobilitätshelfer /// Stéphane Bauer - Kunstraum Kreuzberg /// Elena Vitenberg - Gender Montage /// Wolfgang Hogeckamp, Fred Kuhaupt und allen Mitarbeiterinnen des Berliner Fensters /// Alexandra Siltenev, Martin Schwarz - zitty /// Dr. Thomas Weber, Herr Hartmann - BpB /// Alko Koutras, Anja Mierel - taz /// Anke Ilgen - Socio - Political Center für Berlin GmbH/Bethanien GbR /// Langenscheidt /// Brita Lax-Engel, Marion Pötsch, Nicole, Salka Auler - amnesty international /// Eva van Rijen, Inge Keyte - Botschaft des Königreichs der Niederlande /// Paul Bendix, Dr. Jörn Kalinski, Ulrike Langer - Oxfam Deutschland /// Michael Trabutz, Katharina Kiecolt - Pronun Films /// Martin Büsser /// Johanna Aust-Reed /// Dr. Elen Roth - UNICEF Deutschland /// Ina Komannhaus /// PK Audio /// Dr. Christina Frankenberg - Tschechisches Zentrum Berlin /// Joshua Moore /// Sainap Chatsaan /// Antje Prohmstz, Dieter Hoppe, Wolf Scheide - GO! /// Dichtwort Ventsch Films-Cameo Films /// Harald Siebler /// Simon Broughton, Carl Simons /// Karsten Tietz - Eastside Hotel /// Jitka Prochazkova - Czech Teleport /// Bonton Films /// Peter Esmer /// EuroArts /// Lucie Charbonneau - National Film Board of Canada /// Boraut Films /// Gorki Müller-Glaser /// Dr. Lutz Möller - Deutsche UNESCO Kommission /// Jürgen Tobiasch /// Benjamin Häber - specialnet /// Igor Blazevic, Teresa Tornyán, Michaela Kacková - People in Need, One World Film Festival Prag /// Helena Zazcova /// Nicole Israel - Sundance Channel /// Dr. Andreas Heinecke - Dialog im Dunkeln e.V. /// Sanem Kleff - Aktion Courage /// Herr Weissflog - Vidophon /// Ulrike Maercks-Franzen-Ju /// Joachim Polzer - globus Filmfestival Potsdam /// Matthias Katzer /// Natalia Kandinskaja /// Julia Tianan /// Johannes Heretsch

Allen Mitarbeiterinnen der Festivalplattstätten Kino Arsenal, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Dokument-Kino, Heibel am Ufer-HAU 2, Casino im Bethanien, Kunstraum Kreuzberg, Ibero-Amerikanisches Institut und Tschechisches Zentrum, den vielen freiwilligen Helferinnen und Praktikantinnen, sowie allen Filmemacherinnen, Referentinnen, Künstlerinnen, Partnern, Organisationen und -firmen sowie allen, die zum Gelingen des Festivals beigetragen haben.

Impressum

Festivalsite: <http://www.oneworld-fest.de>
Veranstalter: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030-2016-5520, Fax: 030-20-412-63, www.hausderdemokratie.de
Team Haus der Demokratie und Menschenrechte: Heidi Kruschwitz (Projektverantwortliche, kontakt@hausderdemokratie.de), Frau Haase, Martin Waldherr

EYZ Kino GbR, Köpenicker Straße 154, 10997 Berlin, Tel.: 030-2431-30-30, Fax: 030-2431-30-31
Team EYZ: Natalie Granovier (Projektverantwortliche, granovier@oneworld-fest.de), Hans Halbig, Wolfgang Huber, Andreas Wildfang

In Kooperation mit: One World Human Rights Documentary Film Festival/People in Need, www.peopleinneed.cz, www.pinf.cz
Fokus Lateinamerika: Mathias Hohmann, Jule Widmer, Festivalassistent: Cuni Pioner, Grafik: Max Grammbier, Textredaktion: Jamila Adee, Druck: Druckteam (mit besonderem Dank)

Spielstätten:

FESTIVAL CENTER:
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030-2043506, www.hausderdemokratie.de
Tram: M4 /// Bus: 200, 240 Haltestelle Am Friedrichshain
geöffnet ab 13:00 (Akkreditierung, Videothek)

Kino Arsenal, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin, Tel.: 030-269 55 100, www.fdk-berlin.de, U-Bahn: U2 Potsdamer Platz, S-Bahn: S1, S2, S26 Potsdamer Platz, Bus: 100, 148, 200, 348 Haltestelle Voxstraße
Casino im Bethanien/Kunstraum Kreuzberg, Mariannenplatz 2, 10997 Berlin, Tel.: 030-90298-1455, www.kunstraumkreuzberg.de, U-Bahn: U1/U8 Kottbusser Tor, Bus M29, 140 Haltestelle Mariannenplatz, Do., Fr., Mo.-Mi. Cafébetrieb ab 19:30

DOKUMENT-Kino, Rungestraße 20, 2. Hof, 2. Obergeschoß, 10179 Berlin, Tel.: 030-27595895, www.dokument-kino.de, U-Bahn: U8 Jannowitzbrücke, U8 Heinrich-Heine-Straße, S-Bahn: S3, S5, S7, S75, S9 Jannowitzbrücke, Bus: 265 Haltestelle Heinrich-Heine-Straße
Ibero-Amerikanisches Institut, Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin, Tel.: 030-266 2500, www.iai.spk-berlin.de, U-Bahn: U2 Potsdamer Platz, S-Bahn: S1, S2, S26 Potsdamer Platz, Bus: 148, 348 Haltestelle Kulturforum

Czechpoint-Tschechisches Zentrum Berlin, Friedrichstraße 206, direkt am Checkpoint Charlie, 10969 Berlin, Tel.: 030-208 25 92, www.czech-berlin.de, U-Bahn: U6 Kochstraße/Checkpoint Charlie, Bus: 129 Haltestelle Kochstraße/Checkpoint Charlie
Heibel am Ufer-HAU 2, Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin, Tel.: 030-259004 0, www.heibel-am-ufer.de, U-Bahn: U1/U7 Möckernbrücke

Alle Spielstätten (außer HAU 2) sind barrierefrei erreichbar
Kartenreservierung (ab 14.11.2005): Tel. 2431 3038 /// Online unter www.oneworld-fest.de

Preis: Filmveranstaltungen: (außer Arsenal & Tschechisches Zentrum) 6 EUR, Filmveranstaltungen Tschechisches Zentrum: 4 EUR, Filmveranstaltungen Arsenal: 6,50 EUR (für Mitglieder der Freunde der deutschen Kinemathek 4,50 EUR), Sonderveranstaltungen im HAU 2: Konzert/Diskussion 10 EUR, erm. 6 EUR, Tageskarte: 9 EUR (erhältlich in den Spielstätten; gültig für alle Filmvorstellungen), Dauerkarte: 40 EUR (erhältlich im Festival Center)

Programmübersicht:

Mittwoch, 16. November 2005	19:00 Eröffnung: The Play
Donnerstag, 17. November 2005	
Arsenal I	17:00 First Amendment Project 19:00 Männer, Helden, schwule Nazis
Dokument-Kino	22:00 Bunso (The Youngest)
Casino	20:00 Roland Collection
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Bride Kidnapping in Kyrgistan 18:30 Lieber Muslim 20:30 Man Who Stole My Mother's Face
Ibero-Amerikanisches Institut	17:30 Justica 20:00 El Despojo
Freitag, 18. November 2005	
Arsenal I	17:00 Como Bush ganó las elecciones (en Ecuador) 19:00 The Peacekeepers
Dokument-Kino	20:00 One Shot 22:00 Männer, Helden, schwule Nazis
Casino	20:00 Seeing Is Believing
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Lieber Muslim 18:30 Dans Groznyj Dans 20:30 Baghdad Blogger-Salam Pax
Samstag, 19. November 2005	
Arsenal I	17:00 Los sin tierra 19:00 GG19
Dokument-Kino	20:00 BLINDSPOT 22:00 Skinhead Attitude
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Gender Montage Programm 1 18:30 Gender Montage Programm 2 20:30 Weapons of Mass Deception
Sonntag, 20. November 2005	
Arsenal I	17:00 Rosa von Praunheim: Zeitzeugenporträts 19:00 One
Dokument-Kino	20:00 The Play 22:00 Kurzfilme von Johanna Aust-Reed
HAU 2	19:30 Coca, die Taube von Tschetschenien
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Bunso (The Youngest) 18:30 Baghdad Blogger-Salam Pax 20:30 First Amendment Project

Montag, 21. November 2005

Arsenal I	17:00 Gender Montage Programm 1 19:00 The 3 Rooms of Melancholia
Dokument-Kino	22:00 Rosa von Praunheim: Zeitzeugenporträts
Casino	20:00 Voices of Iraq
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Kurzfilme von Johanna Aust-Reed 18:30 One 20:30 Sentenced to Marriage
Tschechisches Zentrum	19:00 Rückkehr der ungläubigen Jahre 21:00 Alle guten Landsleute
Ibero-Amerikanisches Institut	17:30 Everyone their grain of sand 20:00 Plan Colombia

Dienstag, 22. November 2005

Arsenal I	17:00 Gender Montage Programm 2 19:00 Shoot Back!
Dokument-Kino	22:00 The 3 Rooms of Melancholia
Casino	20:00 Workshop Ergebnispräsentation
HAU 2	20:00 protestsongs.de
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 El Despojo 18:30 Breaking the Silence: Music in Afghanistan 20:30 Pim Fortuyn
Tschechisches Zentrum	19:00 Come Closer, Candy
Ibero-Amerikanisches Institut	17:30 Sol de Noche 20:00 El Immortal

Mittwoch, 23. November 2005

Arsenal I	17:00 BLINDSPOT 19:00 Wir können nur den Hass verringern
Dokument-Kino	20:00 Shoot Back! 22:30 Skin Flick
Casino	20:00 Jimmie Durham
Haus der Demokratie und Menschenrechte	16:00 Como Bush ganó las elecciones (en Ecuador) 18:30 Afro-Punk 20:30 Mutter Courage in Tschetschenien
Tschechisches Zentrum	19:00 Zdroj-Die Quelle
Ibero-Amerikanisches Institut	17:30 Nuestro petroleo y otros quentos 20:00 Plan Colombia

Specials:

ERÖFFNUNGSFILM: OYUN (THE PLAY)
Türkei 2004
Regie: Pelin Esmer
70 min, OrmenglU
In einem kleinen, entfernt gelegenen anatolischen Dorf entschließen sich neun lebensgeprüfte Frauen, gemeinsam mit einem bekannten türkischen Theaterregisseur ein Theaterstück aufzuführen. Es kostet

einige Überredungskünste, bis sich ein bunt zusammengewürfeltes Frauenteam findet, das mutig genug ist, ihren Dorf- und Arbeitsalltag sowie ihre traditionelle Rolle für eine kurze Zeit einem Künstlerdasein unterzuordnen. Ihnen allen gemeinsam sind die demütigenden, nie geteilten Erfahrungen, die sie als türkische Frauen und Dorfbewohnerinnen durchleben mussten. In kollektiver Arbeit und in teilweise tragisch-komischen Momenten wird die Dramaturgie des Stückes von den neun Protagonisten und ihrem Regisseur erstellt, die einzelnen Rollen zugeteilt und überaus begeistert geprobt. Aber wie ein patriarchalisches Damoklesschwert hängt die Reaktion ihrer Männer auf das Vorgeführte über der Probenzeit...
Mi, 16.11. /// 19:00 /// Casino im Bethanien
Anschließend Party-Weltmusik mit DJ Papa Joe
So, 20.11. /// 20:00 /// Dokument-Kino (in Anw. von Pelin Esmer)
Anmeldung erbeten unter 030-24 31 30 38

WORKSHOP
künstlerische, politische, aktivistische, partizipatorische Strategien und Handlungen im öffentlichen Raum - mit Video als Dokumentations- und/oder Aktionsmedium.
Theorie- und Praxis-Workshop vom 18. bis 22.11.2005. Die Teilnahme ist kostenlos, aber bitte Materialien, Ideen und Videokamera (falls vorhanden) mitbringen.
Streetart-Aktionen, Performances und partizipatorische Experimente werden an mehreren Orten in der Umgebung vom Künstlerhaus Bethanien ausgeführt und auf Video aufgezeichnet. Das Resultat des Workshops ist eine DVD mit den gesamten stattgefundenen Aktionen.
Projektleitung: P.M. - Caroline Lund und Thorbjörn Reuter Christiansen
Beginn: Fr, 18.11. /// 18:00 /// Casino im Bethanien
Anmeldung: pm@oneworld-fest.de, Tel. 0160-926 3760

COCA - DIE TAUBE AUS TSCHETSCHENIEN
CH 2004
Regie: Eric Bergkraut
86 min, OrmU
„Coca“ nannten ihre Eltern Sainap Gaschaiewa - die Taube. Geboren in der Verbannung in Kasachstan, wurde sie Geschäftsfrau und zog vier Kinder groß. Seit 1994 dokumentiert sie, was in ihrer Heimat Tschetschenien täglich geschieht: Verschleppung, Folter, Mord. Zusammen mit anderen Frauen hat sie Hunderte von Video-Kassetten versteckt. Jetzt will sie diese nach Westeuropa schaffen. Sie hofft, dass es zu einem Tribunal kommt und die Schuldigen bestraft werden - auf welcher Seite sie auch stehen. Am 20. November erhält Sainap Gaschaiewa den Low-Kopelew-Preis für Frieden und Menschenrechte und stellt ihren Dokumentarfilm selbst vor.
So, 20.11. /// 19:30 /// HAU 2
In Anwesenheit von Sainap Gaschaiewa, Eric Bergkraut.
Moderation: Knut Elstermann
In Kooperation mit

HAU HAU HAU EINS ZWEI DREI
GM Films

PROTESTSONGS.DE - DISKUSSION MIT MARTIN BÜSSER - KONZERT SCHWABINGRAD BALLETT
Hat sich das Protestpotential von Pop erschöpft? In Gesprächen, Musikvideos und Filmen weltweit operierenden Konzerns mit ausländischen Mitarbeitern im eigenen Unternehmen und internationalen Partnern sind Toleranz und Respekt gegenüber Menschen jeder Hautfarbe und Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Alles andere können und wollen wir sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch in unserer Gesellschaft nicht akzeptieren.
Wir sind sehr wohl für den Erhalt nationaler Identität im Sinne von Vielfalt in einer großen Gemeinschaft.
Wir sind eindeutig gegen Plattmacher, Vereinfacher, rassistische Wirkköpfe, Fremdenhasser und - Gleichgültige!

widerlich und musikalischen Dissenz über kritische Texte hinaus diskutiert. Höhepunkt des Abends ist eine Performance mit Schwabingrad Ballett, gegründet 2000 bei einem antirassistischen No-Border-Camp, deren Name sich an die größte Niederlage der Nazis und die ersten bohemistischen Straßenmusiker-Krawalle der Republik anlehnt. Dieses mobile Einsatzkommando von Politaktivistinnen und Künstlerinnen entwickelt flexible Auftrittsstrategien, die Verwirrung stiften, Förmeln aufbrechen und politisieren sollen.
Di, 22.11. /// 20:00 (Konzertbeginn 22:00) /// HAU 2
In Kooperation mit:

HAU HAU HAU EINS ZWEI DREI
Lieblingslied Records
Lied und soziale Bewegungen

gefördert durch Mittel von:
ver di, DGB

